



## Gutachten und Stellungnahme des ehemaligen Vorsitzenden des Kulturausschusses an OBM Jung und Kulturbürgermeister Faber übergeben.

Pressemitteilung der Initiative Leipzig + Kultur

Seit dem mit überwältigender Mehrheit des Leipziger Stadtrates am 17. September 2008 gefassten Beschluss, die Freie Kulturszene zukünftig stärker am Bedarf orientiert zu unterstützen und ihren Förderanteil an den Gesamtkulturausgaben der Stadt bis 2013 schrittweise auf 5 Prozent anzuheben, müssen die freien Kulturträger erleben, wie seitens der Kulturverwaltung permanent versucht wird, die Realisierung des Willens des Stadtrates zu verzögern bzw. zu unterlaufen.

Im Ergebnis ist zu konstatieren, dass sich die Fördersituation für den Großteil der freien Künstler sowie der Kulturinitiativen und –einrichtungen in freier Trägerschaft, die im Jahr 2008 keine eigenen Haushaltsstellen im städtischen Haushalt innehatten, sondern ihre Zuschüsse aus der „HHS 1.300.700.000/0 – Zuschüsse an Vereine und Verbände“ bezogen, nur geringfügig gebessert hat. So ist der Anteil dieses Fördertopfes, der im Ratsbeschluss als „Etat für die Freie Szene Kultur“ bezeichnet wird, an den Gesamtausgaben für Kultur von knapp 1,9 % im Jahr 2007 bzw. ca. 2,4% im Jahr 2008 anfangs leicht angestiegen, um seit dem Haushalt 2010 faktisch zu stagnieren. Mit einem Anteil von aktuell 3,3% ist wenige Monate vor dem Erreichen des im Ratsbeschluss definierten Zeithorizonts nicht einmal die Hälfte des Weges zurückgelegt. Der aus dieser verfehlten Politik resultierende Kulturabbau kann auf unserer Website [www.leipzigpluskultur.de](http://www.leipzigpluskultur.de) nachvollzogen werden.

Zu Schaffung einer nachhaltig belastbaren Grundlage für die reale Umsetzung des Ratsbeschlusses RBIV-1302/08, ist der Oberbürgermeister Anfang dieses Jahres vom Fachausschuss Kultur gebeten worden, eine Verwaltungsvorlage zu erarbeiten, die sowohl den Beschluss als auch die Schritte zu seiner Umsetzung definiert. Bis heute steht seine Antwort aus.

Um im Interesse der Kulturschaffenden unserer Stadt zu einem schnelleren Klärungsprozess beizutragen, hat die Initiative Leipzig + Kultur eine juristische Begutachtung des Ratsbeschlusses in Auftrag gegeben. Darüber hinaus hat der damalige Vorsitzende des Fachausschusses Kultur, Herr Michael Kölsch, der 2008 den entsprechenden Antrag im Stadtrat einbrachte und im Rahmen der parlamentarischen Debatte erläuterte und vertrat, in einem Schreiben an die Initiative klargestellt, unter welchen Voraussetzungen und mit welcher Intention der Ratsbeschluss gefasst wurde. Beide Dokumente wurden gestern an Burkhard Jung und Michael Faber übergeben und sind auf der Website [www.leipzigpluskultur.de](http://www.leipzigpluskultur.de) einzu-sehen.

Leipzig am 19. April 2012

Mit freundlichen Grüßen

Falk Elstermann  
i.A. der Initiative Leipzig + Kultur